

PRESSEAUSSCHNITTE

- ☐ Rhein-Main-Presse vom
- ☒ Rheingau – Echo vom *18.11.*..... ☐ Rheingauer Wochenblatt vom.....
- ☐ FAZ vom..... ☐ Lokale Zeitung vom.....

50.000 Euro für die Restaurierung der St. Michaeliskapelle

Deutsche Stiftung Denkmalschutz überbrachte Fördervvertrag und informierte sich über den Fortgang der Arbeiten

Kiedrich. (mh) – Klaus Witzel vom Ortskuratorium Wiesbaden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz hat im Beisein von Andreas Marx von Lotto Hessen am Mittwoch vergangener Woche Paul Beller, Mitglied im Verwaltungsrat der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul Rheingau, einen Fördervvertrag über 50.000 Euro überreicht.

Heute gelte die Spende, wie Witzel betonte, jedoch nicht der Basilika St. Valentinus und St. Dionysius, „ein wahres Juwel im Rheingau“, sondern der Restaurierung der St. Michaeliskapelle. Zu Recht werde sie wegen ihrer zahlreichen Besonderheiten, wie beispielsweise die von sieben Engelsköpfen getragene doppelte Mondsichelmadonna, als ein wahres Kleinod der spätgotischen Architektur genannt. In Deutschland stelle die gotische Doppelkapelle eine Rarität dar.

Bestimmt sei das Geld für die Durchführung der Naturwerksteinarbeiten an Fassaden, Altar-Chörlein und Turm



Paul Beller, Carla Schulte-Kalms, Winfried Steinmacher, Leonore Witzel, Andreas Marx, Hermann Alt und Klaus Witzel. (v.l.n.r.).

der Kapelle. Dieses stamme aus Spenden der Mitglieder sowie aus Mitteln der Glücksspirale und der Rentelotterie, dessen Destinatär die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in Bonn ist.

Aufgabe der im Jahr 1985 gegründeten privaten, gemeinnützigen Stiftung sei es, bedrohte Baudenkmale zu retten, instand zu setzen und wieder einer denkmalgerechten Nutzung zuzuführen. Ferner für den Gedanken des Denkmalschutzes und dessen Bewusstseinsbildung zu werben, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zur Mithilfe zu gewinnen. Mit inzwischen über 200.000 Förderern sei sie die größte Bürgerinitiative für Denkmalpflege in Deutschland.

Im Anschluss an die Spendenübergabe informierte der das Projekt leitende Architekt Hermann Alt alle Anwesenden über den aktuellen Stand der Restaurierungsarbeiten (darüber hatte das Rheingau Echo bereits berichtet).